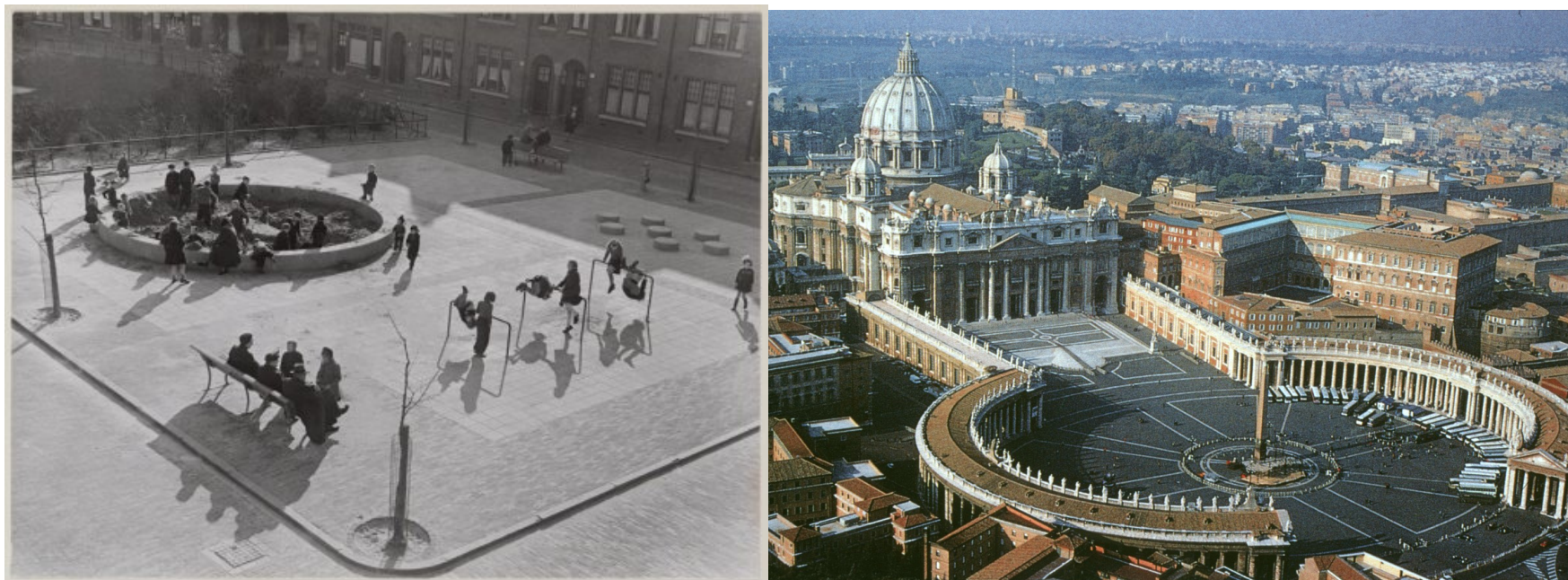


Modulbereich GT Geschichte und Theorie | Modulbezeichnung 25431, 25511, 25507 | LP 12



Architektur und Städtebau befinden sich im Umbruch. Während einerseits Ressourcen schwinden und ländliche Regionen von der Bevölkerungszahl her zu schrumpfen scheinen, erfahren Metropolregionen unverminderten Zuzug. Globalisierungstendenzen und zunehmende Spezialisierung prägen das heutige Beschäftigungsfeld des Architekten, Bauingenieurs und Stadtplaners ebenso wie Migrationen und die Wiedergewinnung ruraler Lebensformen abseits der Metropolen oder technische und digitale Entwicklungen. Vor diesem Hintergrund stellen sich die Fragen: Was ist eine Stadt überhaupt? Was war sie historisch, was ist sie heute? Was unterscheidet sie von anderen Siedlungsformen? Welche Rolle spielt sie in der Gesellschaft? Wie wird Stadt wahrgenommen? Welche Bedeutung hat die Öffentlichkeit in der Stadt? Wie manifestiert sich diese Öffentlichkeit? Welche Auswirkungen hat das auf die Gestaltung von Architektur und Stadt? In welchem Verhältnis stehen Öffentlichkeit und Ökonomie? Schlussendlich: Wem gehört die Stadt? Diesen Aspekten will das Projektseminar aus historischer Perspektive nachgehen. Am Beginn steht die Lektüre einschlägiger kunsthistorischer, soziologischer, ökonomischer und politischer Texte zum Thema. Ergänzt wird dies durch die historisch-theoretische Analyse exemplarischer städtischer Räume und durch Feldstudien vor Ort.

[Bild: links: Aldo van Eyck, Spielplatz, Amsterdam, um 1955; rechts: Gian Lorenzo Bernini, Petersplatz, Rom, 1656–1667]

[Information]

Modul-Nr. / Bereich	Veranstaltungs-Nr.
25431, 25511, 25507	620501

Fachgebiet / Lehrstuhl
Kunstgeschichte

Betreuung
Prof. Dr. Sylvia Claus, Anna Derriks, Christoph Feinweber

Teilnehmerzahl	1. Veranstaltung
12	Di 09.04.2019

Ort	Zeit
LG 2A/U 12	Di 9:15 - 13:00

Angebot für:

Architektur / M.Sc.

Stadt- und Regionalplanung / M.Sc.

Bauen und Erhalten / M.Sc.